



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 4

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 94 · März 2019



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Rathausvorplatz wird zur Fahrrad-Handelszone

24. Lemwerder Fahrradmarkt am 6. April der örtlichen Liberalen

Am Sonnabend, **6. April, von 9.30 bis 12 Uhr**, verwandelt sich der Rathausvorplatz wieder in eine Handelszone für Gebrauchtfahrräder. Die örtlichen Freidemokraten stellen die Rahmenbedingungen für die 24. Auflage des Lemwerder Fahrradmarktes her, der bereits jedes Jahr im Frühling zur Tradition geworden ist. Die Vorbereitungen hat

Marktmeister Jürgen Bösche mit seinem Team weitgehend abgeschlossen.

Im Mittelpunkt des Marktreibens steht wieder der Handel von Gebrauchtfahrrädern von privat an privat. Der Trend zum preisgünstigen „Zwei(t)rad“ für den tagtäglichen Gebrauch ist weiterhin vorhanden. Zu diesem Schluss kommen die örtlichen Freidemokraten. Wer stellt schon gerne sein neues, teures und hochmodernes Fahrrad an der Fähre ab. Somit sucht mancher Bürger nach einer günstigen Alternative. Der Fahrradmarkt bietet diese, so Bösche.

Nicht selten verstauben „Drahtesel“ im Keller oder der Garage, die nicht oder kaum noch genutzt werden. Und auch hier stellt der Markt eine Plattform für potentielle Verkäufer eines Fahrrades dar.

Die erhobene Standgebühr spendet die FDP wie gewohnt gemeinnützigen Einrichtungen.

Die Veranstaltung, zwischenzeitlich über die Gemeindegrenzen bekannt und Besucher aus dem Umland anziehend, wird ergänzt durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (adfc) Bremen-Nord, der mit Informationen rund um das Fahrrad aufwarten wird. Der örtliche „Eine Weltladen“ ist gleichfalls dabei.

Die Polizei Lemwerder ist an dem Veranstaltungstag anwesend und Fahrradeigentümer können ihr Zweirad - nicht nur das gerade auf dem Fahrradmarkt erworbene Rad - registrieren lassen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den nächsten Wochen rückt Europa noch stärker in den Vordergrund. Da steht nicht nur die Entscheidung nach der monatelangen Diskussion über den Brexit am 29. März über den Austritt von Großbritannien an. Oder doch nicht!

Da steht dann auch am 26. Mai die wichtige Wahl des Europaparlaments an. Mehr zum niedersächsischen FDP-Spitzenkandidaten Jan-Christoph Oetjen ist auf der Seite 4 zu lesen.

In der örtlichen Kommunalpolitik mangelt es auch nicht an wichtigen Themen, sei nur erwähnt der Umbau des Feuerwehrrätehauses, die Schaffung neuer Krippenplätze, die in Planung befindliche Ortsumgebung und das Gewerbegebiet Edenbüttel II mit nicht unerheblichem Finanzbedarf.

Bleibt zu hoffen, dass die zur Finanzierung benötigten und geplanten Einnahmen im Gemeindehaushalt auch ins Steuersäckel fließen. Das hofft auch

...die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

FDP-Haushaltsanträge.....	Seite 2
Ehrenamtskarte.....	Seite 3
Jugendförderung.....	Seite 4
Haushalt 2019.....	Seite 5
Stromspar-Check.....	Seite 6



Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Zu einer nächsten öffentlichen Sitzung lädt die FDP-Fraktion die Bürgerinnen und Bürger am **2. April, 19.30 Uhr**, ins Rathaus Lemwerder ein. Die Mandatsträger stehen zur Diskussion über Bürgerwünsche, -idee und -anregungen zur Verfügung. Hauptthema: Stromspar-Check (siehe hierzu Bericht auf Seite 6)

40 Jahre Stedinger Shanty-Chor

Auf sein 40-jähriges Bestehen konnte jetzt der Stedinger Shanty-Chor zurückblicken. Die örtlichen Freidemokraten sagen „Herzlichen Glückwunsch“.

Zu einem Jubiläumskonzert am 27. April, ab 15 Uhr, in der Ernst-Rodiek-Halle, lädt der Chor, der auch als Botschafter des Stedinger Landes bezeichnet wird, die Öffentlichkeit ein.

Aktion „Saubere Gemeinde“

Am Sonnabend, 30. März, heißt es wieder „Saubere Gemeinde“ und alle Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme aufgerufen. Zur Belohnung gibt es ein Mittagessen auf dem Betriebshof. Einzelheiten in der Tagespresse oder im Rathaus erfragen.



Frohe Ostern
wünschen die
Freien
Demokraten
Lemwerder

„Der Blickpunkt-Spruch“

**Wer das Morgen gestalten will,
muss sich schon heute
dafür rüsten.**

FDP-Haushaltsanträge 2019

Aufgrund der vielen aus 2018 noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen hat sich die Gruppe FDP – Bündnis90/DieGrünen mit Anträgen für den Haushalt 2019 zurückgehalten.

Beantragt hatte die Gruppe ein Geschwindigkeitsmessdisplay für die Industriestraße, deren Anschaffung im Rahmen einer Analyse zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beraten wird.

Für erste Kennzeichnungen historischer Plätze und Straßen in der Gemeinde forderte die Gruppe einen Betrag von 3000,- Euro. Im Haushalt wurde dieser Betrag ein-

gestellt, ebenso 4.000,- Euro zur Förderung von Aus- und Fortbildung im Ehrenamt und 6.000,- Euro für eine Sitzbank mit Mehrwert (Sitzbank enthält USB-Ladebuchsen und freien WLAN-Anschluss). Da der Spielplatz Erlenweg aufgehoben wird und sich als Bauplatz-Fläche anbietet, wollten die Freien Demokraten für die Maßnahme Planungskosten eingeplant wissen. Obwohl auch von der SPD/CDU-Gruppe immer von fehlenden Bauplätzen gesprochen wird, hier wäre eine kleine Maßnahme gegeben, wurde der Antrag von der Mehrheit abgelehnt.

FDP-Fraktionsvorsitzender Schöne zum Haushalt

Themen-Auszüge aus der Haushaltsrede

Thema: Gewerbegebiete

Endlich passiert nach 20 Jahren mit einer ersten Betriebsansiedlung etwas im Gewerbegebiet Areomare (brachliegende Steuergelder von über 4 Mio. Euro).

Thema: Gewerbesteuer

Einmal mehr zeigt sich die Abhängigkeit von der Gewerbesteuer der Großbetriebe. 2018 erlebten wir ein Wechselbad der Gefühle. Stichwort Lürssen. Ich vermute, dass wir hier in 2019 noch mehr zu erwarten haben, damit meine ich nicht unbedingt mehr Steuereinnahmen.

Thema: Betreuungsplätze

Im Bürgermeister-Vorbericht eine Aussage zur Anpassung von Betreuungsplätzen, die als dringlich angesehen wird, heißt es: „Künftig wird es neben der Bereitstellung

von Räumlichkeiten aber insbesondere um gute Konzepte und Rahmenbedingungen gehen, um attraktiv für die Mitarbeiter zu bleiben. „Ich frage mich, geht es nicht vorrangig um unsere Kinder? Eine Einschätzung zur Priorität, die ich so noch nicht gehört habe, Frau Bürgermeisterin.“

Thema: Kreisumlage

Die Kreisumlage belastet die Gemeinde unverhältnismäßig hoch, so auch im Haushalts-Vorbericht zu lesen. Landrat und SPD/CDU-Sprecher der Kreistagsmehrheit sehen keine Chancen auf Senkung, so lange nicht die Landkreis-Schulden abgebaut sind.



Fehler sind da, um ...

... gemacht zu werden. Und wer arbeitet, macht auch Fehler. Manche mehr, manche weniger!

So geschehen in der letzten SPD-GemeindeUmschau vom Dezember. Dort stand geschrieben „ganz grob gerechnet müssen wir fast 30 % der Steuereinnahmen nach „oben“ (Anm. der Red.: an Kreis, Land) abgeben.“

Schön wär's!

Richtig ist, so die Freidemokraten, es sind annähernd 70 %, die abgeführt werden müssen.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder

Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:

schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de

Redaktion:

Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 4. März 2019

Wohnungsbaugesellschaft - Partner der Gemeinde??!

An der landkreisweit tätigen Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch ist auch die Gemeinde Lemwerder beteiligt und die Wohnungsbau ist auch an einigen Baustellen mit und ohne Partner in Lemwerder tätig. Die Bauvorhaben lassen sich zur Zufriedenheit aller Beteiligten nur bei einem vertrauensvollen Verhältnis durchführen.

Davon kann in Sachen Baugebiet Weserdüne, deren Umsetzung in alleiniger Verantwortung der Wohnungsbau liegt, in letzter Zeit keine Rede mehr sein. Warten die Anlieger ohnehin schon seit Jahren auf den Endausbau des Straßennetzes, so regten jüngst der Verkauf des Grundstücks mit der Bushaltestelle (Pavillon) die Gemüter auf. Ersatz einer Bushaltestelle im „Kleinformat“ wird die Alternative sein.

Doch den Anliegern ging noch mehr verloren. Die 2008 mit viel Öffent-

lichkeitsarbeit angelegte Parkfläche (Bild) von 1350 Quadratmeter als Dorfplatz zur Steigerung der Attraktivität des Baugebietes und als eine „Oase zum Wohlfühlen“ (damalige Aussage) geschaffen wurde, wurde im Januar als Bauland verkauft. Die 2008 gemachte Aussage der Wohnungsbau „Wir wollen ein Signal geben“ (Anm. der Red. Attraktivitätssteigerung), erhält damit heute eine ganz andere Bedeutung. Von Vertrauensbruch ist im Baugebiet die Rede. Die örtliche FDP schließt sich dem an. Bleibt zu hoffen, dass anliegerfreundliche Lösungen gefunden werden.

Bleibt zu fragen, inwieweit von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit zwischen Wohnungsbaugesellschaft und der Gemeinde Lemwerder, in der der ehemalige Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann mit Mehrheit vom Ge-

meinderat in den Aufsichtsrat entsandt wurde und in diesem Gremien seit vielen Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender tätig ist, gesprochen werden kann.



Obwohl das Parkgelände längst als Bauland verkauft wurde, auf der Wohnungsbau-Internetseite bot sich noch im Februar dieses Bild.

Ehrenamtskarte

„Die ehrenamtliche Arbeit von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger hat auch in unserer Gemeinde einen unschätzbaren hohen Stellenwert.“ Dieser Satz stand im August 2013 in einem FDP-Antrag auf Wiedereinführung der Ehrenamtskarte, mit der Ehrenamtliche unter bestimmten Voraussetzungen Vorteile zugute kommen. Seinerzeit sah man es im Rathaus kritisch und der Landkreis war auch nicht zu begeistern. Jetzt hat man scheinbar beim Landkreis den Nutzen der Ausgabe von Ehrenamtskarten erkannt und die Wiedereinführungen wurde in Ausschussberatungen thematisiert.

Yachthafen

Mit Vereinsvertretern des Weser Yacht Clubs, Dieter Holz und Erich Prößler, sprachen die Liberalen bei einem Termin im Zusammenhang mit dem Yachthafen auch kommunale Themen an. Diskussionsstoff war die Aussichtsplattform an der Flughafenstraße (auch Weserradweg) mit Blick in den Yachthafen, der die Bootseigentümer störte. Zwischenzeitlich, so Prößler, können nach anfänglichem Unmut die Vereinsmitglieder damit leben. Ein Wunsch an die örtliche Politik äußerte Vorsitzender Dieter Holz, den Verbindungsweg vom Aussichtsturm "Weitblick" an der Weser bis auf das Hafengelände auszubauen.

Feuerwehr-Team

Auf dem Posten des Stellvertretenden Gemeindebrandmeisters gibt es mit Wolfgang Eilers ein neues Gesicht. Ein Gesicht, das aus der Führungsposition des Bardewischer Ortsbrandmeisters aber in der Führungscrew der Lemwerder Brandschützer bestens bekannt ist. Die Amtszeit beginnt am 1. April 2019 und dauert sechs Jahre. Seine dritte Amtszeit als Gemeindebrandmeister tritt Hartwig Sondag gleichfalls am 1. April an. Die beiden aktiven Feuerwehrleute stammen aus Familien, in denen die ehrenamtliche Tätigkeit im Feuerwehrbereich ein Teil des Lebensinhalts war und ist. Die Freidemokraten gratulieren!

Kaiserwetter bei FDP-Boßeltour

Zum 30. Mal veranstaltete die örtliche FDP ihre Boßeltour und das bei bestem Wetter. Endloser Sonnenschein und Windstille und schon fast zu warm für eine Boßeltour. So ein Wetter hatten wir in den ganzen Jahren zuvor nie gehabt, resümierte FDP-Vorsitzender Harald Schöne zum Abschluss der Veranstaltung beim gemeinsamen Mittagessen in der Heimatstube im Dorfgemeinschaftshaus in Altenesch. Einhellige Meinung der Teilnehmer an die Organisatoren: „Wiederholung 2020 ist Pflicht!“



Europawahl am 26. Mai 2019 - Oetjen FDP-Spitzenkandidat

Wichtige Wahl für Europa

Europa steht vor der wohl wichtigsten Wahl, die es in der Geschichte des Kontinents gegeben hat, so Jan-Christoph Oetjen (Bild).

Für Europa ist die nächste Wahl zum Europaparlament am 26. Mai eine echte Richtungswahl. Welchen Weg wird Europa einschlagen? Bekommen die Populisten am rechten Rand mehr Zulauf und damit mehr Möglichkeiten, ihre Vorstellungen eines sich auf die Nationalstaaten zurückziehenden Europas durchzusetzen? Oder wird Europa zu einem Kontinent der Verbote, der Bevormundungen, wie es sich Grüne und Linke vorstellen?

Beides wollen die Freien Demokraten nicht. Sie stehen für eine neue Vision von Europa, ein Europa der Vielfalt, der Freiräume, ein Europa der gemeinsamen Werte, für ein Europa der Chancen. Europa ist seit jeher Teil der freidemokratischen DNA. Die Europapolitiker der FDP stehen in der Tradition von Walter Scheel, Hans-Dietrich Genscher oder Guido Westerwelle.



Mit klarem Kompass nach Europa

Für ein neues Denken in Europa steht Jan-Christoph Oetjen aus Sottrum. Der 41-jährige Landtagspolitiker hat einen klaren Kompass, wie er sich ein liberales Europa vorstellt. Vor allem sieht er die Politik in der Pflicht, konkrete Lösungen zu erarbeiten. „Wir können Wählerinnen und Wähler, die nicht zur Wahl gehen, weil sie frustriert sind, nur mit klaren Antworten zurückgewinnen“. Davon ist Oetjen, der auf dem Listenplatz 5 der FDP-Bundesliste kandidiert, fest überzeugt. Er will seine Erfahrung aus kommunal- und landespolitischer Arbeit in Europa nutzen.

Als Niedersachsen steht für ihn zum einen die Agrarpolitik weit vorn auf der Tagesordnung. Schließlich ist die Ernährungswirtschaft der zweitgrößte Wirtschaftsbereich des Flächenlandes Niedersachsen. „Landwirte sind Unternehmer, und wir sollten sie auch so behandeln“, fordert Oetjen vor allem, Bürokratie im Bereich der Landwirtschaft zurückzufahren.

Zur Person Jan-Christoph Oetjen

Für Oetjen ist Europa eine echte Herzensangelegenheit, denn der in Niedersachsen aufgewachsene Sottrumer lebt Europa auch ganz persönlich. Seit einigen Jahren ist er mit einer Französin verheiratet. Das



Paar hat zwei Töchter, die zweisprachig aufwachsen. So hat die europäische Freundschaft in der Familie Oetjens eine ganz besondere Verbindung gefunden.

Der 41-Jährige Oetjen, nach Abitur, Zivildienst und Studium der Wirtschaftswissenschaften, gehört seit März 2003 dem Niedersächsischen Landtag an und ist innenpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. Seit Jahren ist Oetjen auch kommunalpolitisch im Kreistag Rotenburg und im Gesamtgemeinderat Sottrum tätig. Die parteipolitische Laufbahn begann als Mitglied der Jungen Liberalen. Weitere Ämter in der FDP nimmt der Sottrumer als Landesvorstandsmitglied und Bezirksvorsitzender wahr.

...und das noch!

In der Terror- und Kriminalitätsbekämpfung sieht Oetjen Europa im Hintertreffen. „Wir organisieren Sicherheit wie im 19. Jahrhundert“, fordert er eine bessere Kommunikation und vor allem einen besseren Datenaustausch zwischen den europäischen Ländern als unbedingt nötig.

Der Schutz der EU-Außengrenzen und eine gemeinsame Migrationspolitik sind nach Ansicht Oetjens unabdingbar. Die Migrationsfrage lasse sich nur gemeinsam lösen. Nationale Alleingänge müssen der Vergangenheit angehören. Oetjen fordert europäische Lösungen zur Verteilung von Flüchtlingen. Dazu gehört vor allem ein einheitliches europäisches Asylrecht.

Bauausschuss ohne Seniorenbeirat

Der neugebildete Seniorenbeirat wird kein beratendes Mitglied in den Bau- und Straßenausschuss entsenden können. Den FDP-Antrag lehnte die SPD/CDU-Mehrheit ab.

Vermehrt, so Stimmen aus dem Seniorenbeirat, wird man auf das Thema Zustand der Fuß- und Radwege sowie Verkehrssicherheit angesprochen. Dies veranlasste die

FDP-Fraktion zur Antragstellung, damit ein Beiratsvertreter im Ausschuss direkt die Möglichkeit hat, öffentlich die Probleme vorzutragen und somit auch den Informationsfluss zu erleichtern. Schon bei Beiratsgründung hatte die FDP die Anregung gegeben, doch Mitarbeit in dieser Form ist nicht gewünscht, so die Ratsmehrheit.

Jugendförderung

Eine Förderung von mehrtägigen Fahrten von Schülern und Jugendgruppen ist wieder möglich. Auf FDP-Antrag wurde die frühere Staffelung je nach Kinderzahl der Familie aufgegeben und einheitlich gibt es jetzt pro Kind und Tag 2,50 Euro (Auslandsfahrten 3 Euro) und damit ist auch eine Verwaltungsvereinfachung erreicht worden.

„Haushalt 2019“

Einige Ausgabepositionen sorgten für Gegenstimmen Positives Zahlenwerk ermöglicht die Weiterentwicklung der Gemeinde

Bei der Gesamtbetrachtung des Haushalts 2019 ist das ein positives Zahlenwerk und die Weiterentwicklung der Gemeinde lässt sich damit gestalten. Doch wie heißt es so schön im Volksmund: „Der Teufel steckt im Detail!“

Die Bewertung einiger wesentlicher Ausgabepositionen sorgte für kein einstimmiges Ergebnis. Berechtigte Gründe sahen die Ratsmitglieder Werner Ammermann und Harald Schöne von der FDP, deren grüne

Gruppenpartnerin Gitta Rosenow sowie die UWL-Ratsvertreter und verweigerten dem Haushalt ihre Zustimmung.

Neben einigen kleineren Positionen, die eine Ablehnung nicht gerechtfertigt hätten, gaben die Haushaltsansätze des Krippenneubaus an der Detmarstraße und der Verkauf der Grundschule Lemwerder-West das Abstimmungsvotum den entscheidenden Ausschlag für die Mehrheit der FDP-Fraktion (siehe unten).

Auch dieser Haushalt zeigt, dass die Gewerbesteuerereinnahmen eine wichtige Einnahmequelle sind und unter Berücksichtigung weiterer Einnahmen (u.a. Grundsteuer, Einkommensteuer, Zuschüsse und Kostenersatzungen) eine Größenordnung von 11 bis 12 Millionen Euro ausmachen müssen, um zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, so der FDP-Fraktionsvorsitzende Schöne.

(zum Haushalt siehe auch Seite 2)

Bestimmende Themen in der Haushaltsberatung

Krippenneubau in der Ortsmitte

In der Haushaltsberatung war ein bestimmendes Thema die Schaffung von notwendigen Krippenplätzen, die auch von den Freidemokraten nicht in Frage gestellt werden, zumal die Eltern einen Rechtsanspruch darauf haben. Seit Monaten beschäftigte auch die FDP-Fraktion dieses Thema, so Ratsherr Werner Ammermann, dessen Meinung sich mit der Faktenlage auch in den Beratungen nicht änderte. Wir haben mit der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West ein Gebäude, das sich trefflich für eine Kindertagesstätte eignet und sich in den Jahren 2015/2016 als Ersatz für den durch Feuer zerstörten Kindergarten bewährt hat. Der Standort mit wesentlich großzügigerem Außengelände gegenüber einer Krippe an der Detmarstraße, Baumbestand, Spielplatz und Rasenfläche bietet schon heute ideale Möglichkeiten für die Kinder, so die FDP-Fraktionsmitglieder Ammermann und Schöne.

Ein auf engstem Raum gegenüber dem jetzigen Kindergarten an der Detmarstraße zu bauende Krippe, für die heute schon mit Baukosten von 1,5 bis 1,6 Mio. Euro gerechnet wird, ist nur die zweitbeste Lösung.



Verkauf der Grundschule Lemwerder-West



Im Zusammenhang mit dem Krippenneubau in der Ortsmitte stand der Verkauf der Grundschule Lemwerder-West, der mit dem letzten Ratsbeschluss (geheime Abstimmung) jetzt beschlossene Sache ist. Aufgrund der Argumentation und des Abstimmungsergebnisses liegt die Vermutung nahe, dass SPD, CDU und die Bürgermeisterin für den Verkauf votiert haben. Dabei gibt es bei der Vorplanung noch offene Fragen auch seitens SPD und CDU. Bei den Freidemokraten entsteht der Eindruck, die Mehrheit wollte Fakten schaffen und damit der Alternative „Grundschule West“ ein Ende setzen.

Denn in einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eines namhaften Beratungsbüros stellt die Sanierung der Grundschule West die kostengünstigere Lösung gegenüber einen Neubau dar.

Angesetzte Zusatzkosten für die Betreibung eines zweiten Standortes von der Verwaltung aufgrund Erfahrungswerte aus der seinerzeitigen Nutzung der Grundschule als Kindergarten in Höhe eines sechststelligen Betrages, sind für die Mehrheit der Freidemokraten unrealistisch und „hingerechnet“. Eine belegte nachvollziehbare Berechnung der sogenannten „Erfahrungswerte“, liegt nicht vor. Auch wenn jetzt die Entscheidung getroffen ist, wir werden auf die Berechnungen bestehen, so FDP-Chef Harald Schöne.

Wenn mit der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans der Erlös aus dem Verkauf der Grundschule West ersichtlich sein wird, ist die FDP auf die Bürgerreaktion gespannt.

Das Interview

*Blickpunkt-Gespräch mit
Bernd Timmermann,
Sitzungsbesucher im Rathaus*

Blickpunkt (B): Herr Timmermann, man sieht Sie öfters bei Sitzungen des Gemeinderates im Rathaus, Ist das so?

Timmermann (T): Ja, das stimmt. Immer dann, wenn es meine Zeit zulässt und interessante Themen auf der Tagesordnung stehen.

(B): Was bewegt Sie, die Fachausschusssitzungen des Gemeinderates zu verfolgen?



(T): Gegenüber einer Presseberichterstattung kann ich mir ein viel besseres Bild über die Einstellungen und Meinungen der Fraktionen und deren Mitglieder machen.

(B): Gibt es noch weitere Gründe?

(T): In Diskussionen mit Freunden und Bekannten bin ich dadurch besser informiert und mit Blick auf die nächste Kommunalwahl 2021 erhalte ich ein Bild der Parteimeinungen.

(B): Werden Ihre Erwartungen auf den Ausschusssitzungen erfüllt?

(T): Teils, teils. Es ist schon ein bisschen themenabhängig. Besonders interessiert mich der Bereich Bauen, Straßen und Verkehr.

(B): Gibt es da derzeit ein spezielles Thema?

(T): Ja, das ist der Krippenneubau an der Detmarstraße. Warum auf engstem Raum etwas schaffen, wenn eine ganze Schule frei steht, die genutzt werden könnte und auch schon früher als Kindertagesstätte genutzt wurde.

(B): Die Anzahl der Zuhörer bei den Sitzungen hält sich in Grenzen. Dabei geht es um die Belange vor Ort. Worauf führen Sie das zurück?

(T): Ich glaube, es mangelt am Interesse. Ich kann nur jeden Bürger auffordern, sich einmal die Zeit zu nehmen und einen Sitzungsabend (meistens immer mehrere Sitzungen hintereinander) zu verfolgen. Und es gibt die Möglichkeit, in der Einwohnerfragestunde ganz speziell Fragen an die Ratsvertretung zu richten.

(B): Herzlichen Dank für das Gespräch.

Treppenlift für Dorfgemeinschaftshaus

Gemeinde Lemwerder
Ortsteil

Altenesch

Gute Nachrichten für die älteren und teilweise gehbehinderten Besucher der Heimatstube im Dorfgemeinschaftshaus Altenesch. Der schon seit Jahren gewünschte Treppenlift rückt in naher Zukunft. Für die immer älter werdenden Mit-

bürger und Mitglieder des Heimatvereins wurde es in der Vergangenheit immer schwieriger Veranstaltungen in der Heimatstube im Obergeschoss zu besuchen. Ergebnis: Man blieb zu Hause.

Doch mit dem Einbau eines Treppenliftes ist es nicht getan. Durch den Treppenlift ist der einzige Fluchtweg nicht mehr voll nutzbar. Daher ist ein zweiter Fluchtweg erforderlich. Die Planungen zielen auf eine Außentreppe am Gebäude ab. Finanzielle Mittel in Höhe von 35.000 Euro sind im Gemeindehaushalt dafür eingestellt.

Einladung zum Stromspar-Check

Strom wird immer teurer und ein sparsamer Umgang mit der Energie entlastet die eigene Haushalts-



kasse und senkt zudem den Co²-Ausstoß. Ein Stromspar-Check kann da eine nützliche Unterstützung sein. Der Caritasverband im Kreis Wesermarsch e.V.

bietet einen solchen kostenlosen Stromspar-Check an. Die bundes-

weite Aktion richtet sich besonders an Haushalte mit geringem Einkommen. Beratungsgespräch, Aufdecken von Energiefresser, Energiesparplan und Gutscheine bei Anschaffung von Neugeräten sind nur einige Punkte, die ausgebildete Stromsparhelfer anbieten.

Im Rahmen der öffentlichen FDP-Fraktionssitzung stellen Vertreter der Caritas Einzelheiten und Zuschussmöglichkeiten vor. **Termin: 2. April, 19.30 Uhr im Rathaus**

Baumfäll-Aktion in Deichshausen

Mussten die Bäume auf dem Gelände der Grundschule Deichshausen wirklich der Kettensäge zum Opfer fallen? Bäume mit einem Stammdurchmesser von über 50 Zentimeter. Dabei lassen die verbliebenen Baumstümpfe (Bild) und abgelagerten Stämme kerngesundes Baumholz erkennen.



Die Internetseite

Viele kennen die Johanniter-Unfall-Hilfe, speziell die Rettungsfahrzeuge, die im Notfall und bei Unfällen schnell zur Stelle sind, aber auch Patientenbeförderungen vornehmen.

Doch eine Reihe weiterer Dienstleistungen bieten die Johanniter in der Region an. Zu den bekanntesten gehört der Hausnotruf.

Einen umfassenden Überblick und eine Menge Informationen sind zu bekommen unter

www.johanniter.de/stedingen

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Abgebaut sind zwischenzeitlich die Pflanzbeete in der Eschhofsiedlung. Die in der Bevölkerung eher als „Unkrautzuchtanlagen“ bezeichneten Pflanzbeete waren als Ergänzung der verkehrsberuhigten Zone seinerzeit als Modellversuch errichtet worden. Die Tempo-30-Zone ist weiterhin erhalten geblieben. Aufgrund der in diesem Gebiet vorhandenen Kindergärten und Schulen sollte diese verkehrsregelnde Maßnahme auch weiterhin Bestand haben, so die FDP.